

# Vorwort

Klezmer begeistert durch die Emotionen und Stimmungen, die er vermittelt: von ergreifender melodischer Melancholie bis zu stimmungsvoller Freude und Fröhlichkeit. Tieftraurige Melodien, rhythmisch mitreißende Musik und exotische Klänge, all das ist Klezmer.

In der Regel wird Klezmer im Ensemble gespielt. Meine persönliche Begeisterung für diese wunderbare Musik haben mich zu einer intensiven Beschäftigung mit Klezmer geführt, deren Ergebnis rhythmische

und wohlklingende Gitarrenbearbeitungen der bekanntesten und schönsten Klezmerklassiker sind. Um vielen Gitarristen den Zugang zum Klezmer zu erleichtern, wird »Mazel Tov!« (jiddisch frei übersetzte Bedeutung: »Viel Glück!« oder »Viel Erfolg!«) durch eine kurze Einführung zur Geschichte, Interpretation und musikalische Formen ergänzt.

Ich wünsche großen musikalischen Gewinn und natürlich »Mazel Tov!«

*Volker Luft*

## Definition Klezmer

Das Wort »Klezmer« ist abgeleitet von den hebräischen Worten »kli« (Gefäß) und »zemer« (Lied, Melodie). Wörtlich könnte man »Klezmer« mit »Gefäß des Liedes« übersetzen. Ursprünglich bezog sich der Begriff Klezmer lediglich auf die Musiker. Erst seit der Wiederbelebung dieser traditionellen jüdischen Musik steht der Begriff Klezmer für weltliche, nicht

liturgische, jüdische Musik. Der Ursprung des Klezmers ist die Hochzeitsmusik der aschkenasischen Juden aus dem osteuropäischen Raum. Diese sehr traditionelle Musik hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch die Aufnahme verschiedene Musikeinflüsse und Musikkulturen zu einer vollkommen eigenständigen Musikrichtung entwickelt.

## Geschichte des Klezmer



*Klezmorim in der Ukraine, 1925*

Erste schriftliche Aufzeichnung über Volksmusikanten, die Klezmorim genannt wurden, stammen aus dem 15. Jahrhundert. Die Klezmorim orientierten sich beim Erschaffen ihrer weltlichen Instrumentalmusik am liturgischen Kantorengesang der

Synagoge. Da die Klezmorim reisende Musikanten waren, nahmen sie auf Ihren Reisen durch Osteuropa viele Einflüsse anderer traditioneller Musik auf. Sie spielten bei Hochzeiten und Festlichkeiten, gaben aber auch Konzerte in Adelshäusern. Als die Juden aufgrund der Unterdrückung und Verfolgung in Osteuropa (Ende des 19. Jahrhunderts) das Schtetl verlassen mussten und zu Hunderttausenden in die USA und Westeuropa auswanderten, fristete die traditionelle jüdische Musik lange ein Schattendasein. Die ausgewanderten Juden übernahmen mehr und mehr die Musikkultur ihrer neuen Heimat.

Anfang der Siebziger Jahre des letzten Jahrhundert erlebte Klezmer jedoch eine Renaissance. Musiker wie Giora Feidman, Zev Feldman, Andy Statman und The Klezmorim transkribierten alte Schallplattenaufnahmen, kontaktierten die wenigen noch lebenden Klezmermusiker, um an alte Klezmertraditionen anzuknüpfen und diese mit modernen Stilelementen und Instrumentierung aufzufrischen. In den USA und Europa erlebt diese moderne Version der Klezmermusik einen großartigen Publikumszuspruch, der bis heute anhält.